

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. F. 1111predier 104

Nr 44

Samstag, den 12. April abends

31. Jahrgang 1919

Locales.

* Der Herr Administrateur militaire in Königs-
heim hat strenge Vorschriften über die Ausstellung
von Pässen erlassen. Unter anderem ist darin aus-
geführt, daß die Begutachtung eines Passantrages
durch den Herrn Bürgermeister unter dessen eigener
Verantwortung gegeben und man nicht zögern wird,
einen Bürgermeister zu verfolgen, welcher einen
Antrag auf Gewährung eines Passes unterstützt
hat, ohne daß derselbe durchaus begründet ist. Ein
Antrag auf Erteilung eines Passes nach dem unbe-
legten Deutschland ohne Rückkehr darf nur über-
mittelt werden unter Beifügung einer Erklärung
des Bürgermeisters, in der dieser unter seiner Ver-
antwortung bestätigt, daß die Wohnungsverlegung
eine endgültige ist. Von Seiten des Herrn Bürger-
meisters wird deshalb darum gebeten, nur absolut
dringliche Passanträge stellen zu wollen, welche
überdies mit den notwendigen schriftlichen Unter-
lagen zu versehen sind. Bei den bestehenden strengen
Vorschriften muß die Prüfung genau erfolgen.

* Es wird an die morgen Sonntag stattfindende
Kontrollversammlung für diejenigen erinnert,
welche vor dem 1. August 1914 hier gewohnt haben.
Die Zeiten sind: für Cronberg 9 Uhr 30 vorm.
an der Turnhalle, für Schönberg 10 Uhr 30 vorm.
im Schulsaal, für Mammolshain um 2 Uhr nachm.
im Saal.

* Vom Magistrat wird uns geschrieben: Die
in der Bevölkerung heute verbreitete Meinung, daß
das städtische Fleisch vorzeitig ausgegangen wäre,
trifft insoweit zu, als nur noch Wurst und Knochen
bei zwei Metzgermeistern im Gesamtgewicht von
15 Pfund vorhanden waren. Diese sind nicht ab-
genommen worden. Es wird jedoch bemerkt, daß
nach den Bestimmungen höheren Orts über den
Fleischverkauf auch Wurst als Fleisch gilt und an-
zunehmen ist. Möglicherweise erklärt sich das früh-
zeitige Ausgehen von Fleisch dadurch, daß in
Cronberg nicht wohnhafte Personen Fleisch
gekauft haben. Es wird deshalb zur Kontrolle
wieder der Aufbruch Cronberg auf sämtlichen
Fleischarten eingeführt werden. Das zur Verfügung
stehende Schlachtgewicht wurde von der Stadt-
verwaltung genau berechnet. Die Feststellung ergab,
daß beim Verkauf keine Personen leer ausgehen
konnte, vielmehr noch ein Rest übrig bleiben mußte.
Diejenigen Personen, welche heute kein Fleisch
erhalten haben, werden durch Nachlieferung bei
der nächsten Ausgabe entschädigt werden, wozu
eine Anmeldung und Abstempelung auf Zimmer 3
des Bürgermeisteramtes zu erfolgen hat.

* Vom städtischen Lebensmittelhändler erfahren
wir, daß ein Waggon Spinat eingetroffen ist und
ein weiterer folgen wird. Am Montag werden
Kartoffeln an die Nichtselbstversorger ausgegeben
werden, mit Ausnahme derjenigen, welche noch
Kartoffeln vorrätig besitzen. In der nächsten Woche
gibt es Kartoffel-Weismehl, Gerstenmehl und
Margarine. Heringe sind in größeren Mengen
bestellt worden, sowie Bäcklinge. Umfangreiche
städtische Lebensmittelkäufe sind im Gange.

* Förderung der Frühjahrseinstellung. Für die
Frühjahrsbestellung und die Entearbeiten wird die
Eisenbahnverwaltung in diesem Jahre die gleiche
Ermäßigung der Fahrpreise wie im vorigen ge-
währen. Auf den preußisch-hessischen Staatseisen-
bahnen wird Arbeitern die einmalige Fahrt nach
der Arbeitsstelle und zurück bis zum 15. Dezember
in der 4. Wagenklasse zum halben Fahrpreis gewährt,
wenn ihnen zur Frühjahrseinstellung und zur Ein-
bringung der Ernte eine auswärtige Arbeitsstelle

durch einen öffentlichen oder gemeinnützigen Arbeits-
nachweis vermittelt worden ist. Dasselbe gilt für
einen Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammern
oder der der deutschen Arbeiterzentrale in Berlin.
Die Ermäßigung ist wie bisher bei den Fahrarten-
ausgaben zu beantragen. Dabei ist ein Ausweis
des Arbeitsnachweises für die Hin- wie für die
Rückfahrt besonders vorzulegen. Es werden dafür
die Vordrucke zur Erlangung der tarifmäßigen
Fahrpreisermäßigung zum Zweck der Arbeitsver-
mittlung verwendet, aber die Worte „zum Zweck
der Arbeitsvermittlung“ in: „für Frühjahrseinstell-
und Entearbeiter“ geändert.

* Neuordnung des Verkehrs mit Kraftfahr-
zeugen. Der Regierungspräsident teilt mit: Laut
Verordnung des Reichsministeriums für wirtschaft-
liche Denkmäler vom 21. Februar 1919 ver-
lieren sämtliche bisher ausgegebenen Zulassungs-
bescheinigungen und Kennzeichen für Kraftfahrzeuge
mit Ablauf des 15. April 1919 ihre Gültigkeit.
Der Eigentümer eines gegenwärtig zum Verkehr
zugelassenen Kraftfahrzeugs kann durch Vermittlung
der unteren Verwaltungsbehörde unter Vorlage der
bisherigen Zulassungsbescheinigung sowie einer
Stempelmarke zu 3 M. die Erteilung einer neuen
Zulassungsbescheinigung und eines neuen Kenn-
zeichens bei dem Regierungspräsidenten beantragen.
In dem Antrag muß — möglichst durch Belege —
erwiesen gemacht werden, wann und von wem
das Kraftfahrzeug durch den jetzigen Besitzer er-
worben worden ist. Nach § 7 der genannten Ver-
ordnung können Kraftfahrzeuge, die nach dem 15.
April 1919 auf öffentlichen Wegen und Plätzen
verkehren, ohne ordnungsmäßig zugelassen zu sein,
von den Denkmälerkommissionen für verfallen
erklärt werden, gleichgültig, ob sie dem der Ver-
ordnung Zuwiderhandelnden gehören oder nicht.

* Aus Radesheim schreibt man: Der städt.
Wirtschaftsausschuß gibt bekannt: Wir sehen uns
genötigt, die Bürgerschaft darauf aufmerksam zu
machen, daß es uns unmöglich sein wird, den Wün-
schen nach Saatkartoffeln, die an uns ergangen
sind, voll zu entsprechen. Die uns fest zugesagten
Lieferungen von Frühkartoffelsaat sind gänzlich er-
folgt. Von Spätkartoffelsaat ist noch nicht die Hälfte
der Menge geliefert worden, die aus der Bürger-
schaft angefordert ist. Angesichts dieser sehr mißlichen
Umstände bitten wir die Bürger, sich selbst um Saat
zu bemühen, da wir keine Gewähr dafür haben,
daß unsere weiteren Bemühungen von Erfolg sein
werden.

* Auskunftserteilung über Entlassungsanträge.
Das Kriegsministerium gibt bekannt: Die Generals-
kommandos werden gebeten, durch Bekanntgabe in
den Provinzialblättern darauf hinzuweisen, daß An-
fragen über Entlassungsanträge oder Klagen über
unvollständige Abfindung mit Entlassungsanträgen
an das zuständige Bezirkskommando zu richten
sind, das für Prüfung, unmittelbare Erledigung
oder Beantwortung zu sorgen hat. Von jeder
Dienststelle, an die sich die Bezirkskommandos zur
Ausklärung wenden, muß erwartet werden, daß sie
die Anfragen unverzüglich erledigt. Beschwerden
über die Beantwortung der Gesuche durch das Be-
zirkskommando sind nicht an das Kriegsministerium,
sondern an die dem Bezirkskommando unmittelbar
oorgeordnete Dienststelle, die in den Bekanntmachungen
angabegeben ist, zu richten. Alle für die Folge von
Entlassenen an das Kriegsministerium unmittelbar
gerichteten Anfragen, Gesuche und Klagen solcher
Art bleiben unbeantwortet.

Um den Frieden.

In der Geschäftsstelle des Auswärtigen Amtes
für die Friedensverhandlungen fand unter dem
Vorsitz des Botschafters Grafen Bernstorff und später
des Friedensdelegierten Prof. Schöningh eine Be-
sprechung über die voraussichtlich bei der Friedens-
konferenz zur Verhandlung kommenden Militär- und
Marinefragen statt. Außer zahlreichen Vertretern
der Militär- und Marinestellen nahm eine Anzahl
der von der Regierung für die Friedensverhand-
lungen berufenen Sachverständigen an der Sitz-
ung teil.

Die „Times“ meldet, daß Lloyd George gegen
Ende der Woche nach London zurückzukehren ge-
denke, um am Dienstag, 15. April, im Parlament
eine Erklärung über die Friedenspräliminarien ab-
zugeben.

Reuter erfährt von maßgebender Seite, daß
man sich über die Hauptpunkte hinsichtlich der Ent-
schädigung geeinigt habe.

Ueber die Entschädigungsfrage erfährt die
immer vorsichtig unterrichtete „Chicago Tribune“:
„Es sei sicher, daß im Präliminarfriedensvertrag
die Höhe der Deutschland auferlegenden Entschädig-
ungssumme nicht angegeben werden könne, sondern
daß nur der Grundsatz zum Ausdruck gelangen soll,
daß für die durch die Verletzung der Kriegsgesetze
verursachten Schäden Ersatz geleistet werden müsse“.

Allen deutschen Arbeitern, die freiwillig in
den Dienst der amerikanischen Besatzungs-Armee
getreten sind oder für dieselbe arbeiten, ob sie re-
quitiert worden sind oder nicht, ist es verboten,
Streikversuche oder Arbeitseinstellungen zu entwerfen,
zu versuchen oder auszuführen. Jede Nichtbeacht-
ung dieses Befehls wird von den amerikanischen
Gerichten bestraft werden.
L'Administrateur militaire du Cercle du Königteln.

Die Zurückerstattung der belgischen Brieftauben.

Die Taubenbesitzer, welche belgische Tauben
haben, ob diese regelmäßig durch die deutsche Wili-
tärbehörde erworben wurden oder durch Privat-
personen während des Krieges aus Belgien mitge-
bracht wurden, haben dieselben, mit Ausnahme der
Tauben aus 1918, sofort an einen der folgenden
Sammeltaubenschläge zu senden:

Frau Joseph Beckers-Nachen, Ottostraße 81.
Feldth-Crefeld, Dionisiusstraße,
Beruitgen-Köln, Tieboldstraße 140,
August Witman, Solingen, Schützenstraße 19,
Richard Krug-Ludwigshafen, Hartmannstr. 28.
L'Administrateur militaire du Cercle de Königteln.

Das Passbureau ist Morgen Sonntag vormittag
von 9 bis 11,30 Uhr geöffnet, um allen in der
Woche in Frankfurt Arbeitenden Gelegenheit zu
geben, die roten Identitätskarten gegen die alten
weißen umzutauschen. Um alle Mißverständ-
nisse zu vermeiden, sei nochmals darauf
hingewiesen, daß die roten Karten nur zum Ver-
kehr berechtigen „im Brückenhof Mainz rechts
des Rheins und rechts des Maines“. Für alle
weiter gehenden Reisen sind Sauf-Conduits zu be-
antragen.

Die Gültigkeit der weißen Karten erlischt am
15. 4. 1919.

Cronberg, den 12. April 1919.

Das Büro: Hahn.

Unter den Schafbeständen nachbenannter Besitzer ist der Ausbruch der Schafräude festgestellt worden:
a) Schafherde der Gemeinde Oberems.
b) In Wülfens bei dem Landwirt Adolf Ott, Landwirt Wilhelm Steinmeyer.
Königstein (Taunus), den 4. April 1919.
Der Landrat. Jacobs.
Wird veröffentlicht:
Cronberg, den 12. April 1919.
Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Hauschlachtung von Einhufern.
Der Beschauzwang bei Hauschlachtungen von Pferden usw. besteht für die Provinz Hessen-Nassau noch zu Recht (vergl. Reg.-Amtsblatt von 1903, Extrablatt zum Stück Nr. 37).
Die Polizeibehörde des Kreises ersucht ich, die Beschauper und die Bevölkerung hierauf besonders hinzuweisen.
Königstein (Taunus), 4. April 1919.
Der Landrat: Jacobs.
Wird veröffentlicht.
Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Kartoffeln
werden am Montag, den 14. ds. Mts. im Erdgesch. der städt. Turnhalle ausgegeben und zwar wie folgt:
Vormittags:
Von 8-9 Uhr:
Adler- bis Doppesstraße,
Von 9-10 Uhr:
Eichenstraße bis Grabenstraße,
Von 10-11 Uhr:
Große Hinterstraße bis Hauptstraße,
Von 11-12 Uhr:
Heinrich Winterstraße bis Kronthalweg.

Nuß- und Brennholzverkäufe der Oberförsterei Königstein i. T.
2. Dienstag, den 15. April 1919, auf der Billthöhe bei Königstein von 10 Uhr vormittags ab: A. Nutzholz: Schugbez. Königstein, Distr. 19 Romberg, Distr. 28a Bors. Herrenwald, Schugbez. Schlossborn, Distr. 71a² Kalsched, Distr. 78 Bors. Didehaag, Distr. 88 Hint. Didehaag. Eichen: (Distr. 23.) 26 Stämme mit 10 fm, Buchen: (Distr. 78) 2 Stämme mit 3,82 fm, Nadelholz: 30 Stämme Br. u. 4r Kl. mit 12 fm, 200 Stangen 1r, 290 2r, 430 3r und 50 4r Kl. B. Brennholz: Schugbez. Königstein, Distr. 28a Bors. Herrenwald, Schugbez. Schlossborn, Distr. 71a² Kalsched, Distr. 74 A Neuenhainer Bräcker, Distr. 83, 84 u. 86 Hint. Didehaag. Eichen: 8 rm Scheit, 47 rm Knüppel, 122 rm Reis 1r Kl. Buchen: 578 rm Scheit, 487 rm Knüppel, 480 rm Reis 1r Kl. 17 000 Durchforstungswellen. Weichholz: 43 rm Reis 1r Kl. Nadelholz: 10 rm Knüppel.
Die blau unterstrichenen Nummern werden nicht verkauft.
Außerdem wird bei der Nußholzversteigerung — Anfang 10 Uhr — für den eigenen Bedarf der Anwohner des Reviers noch folgendes Fichten-Nußholz verkauft:
Schugbez. Schlossborn Distr. 70, 71a¹, Ant. Oedung: 23 Stämme II. Kl. mit 38,78 fm., 22 Stämme III. Kl. mit 20,09 fm., Schugbez. Eppenhain, Distr. 94, Eichkopf, 123 Stämme IV. Kl. mit 25,22 fm.
Wiederverkäufer sind am Mitbieten ausgeschlossen. Handelsholzverkäufe finden später statt.

Holzversteigerung.
Im Fhrst. v. Bethmann'schen „Marienwald“ (Feldberg) sollen
Dienstag, den 22. April ds. Js.
ca. 280 Rm. Ficht. Nußknüppel (8 Mtr. lang), Knüppel und Baden
an Ort und Stelle versteigert werden. Treffpunkt vorm. 10 Uhr „Fuchstanz“.
An einem später bekannt zu machenden Termin kommen im Unterteil noch ca.
200 Rm. buch. Scheit und Knüppel,
6000 Stück Durchforstungs-Wellen,
1000 Stück Ficht. Stangen I.-IV. Kl. und
200 Rm. Nuß- und Brennknüppel
zur Versteigerung. Diese Hölzer müssen zum Teil durchs Heidetränktal und auf der Kanonenstraße abgefahren werden.
Königstein i. T., im April 1919.
Klammer.

Gelberüben
Zentner 15.— Mark
sind in kleineren oder größeren Mengen zu verkaufen bei
Jakob Marnet, Königstein, Adelsheidst. 3.
Fleiss. Hausmädchen oder Monatsfrau
gesucht für sofort. Gute
Bezahlg. Näh. Geschäftsst.

Nachmittags:
Von 2-3 Uhr:
Lindenstruth bis Oberhöchstädterlandstraße.
Von 3-4 Uhr:
Pferdstraße bis Schlossstraße,
Von 4-5 Uhr:
Schönbergerfeld bis Wilhelm Bonnstraße.
Auf den Kopf entfallen 10 Pfd., pro Pfd. 15 J.
Durch Herabsetzung der Kartoffelration entfallen auf Kopf und Woche noch 5 Pfund. Die zur Ausgabe kommenden 10 Pfund müssen ausreichen für die Zeit vom 7. 4. bis 13. 4. und vom 14. 4. bis 20. 4. 19, also 14 Tage.
Cronberg den 12. April 1919.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

500 Dosen Weißbrot
stehen zum freihändigen Verkauf bei der Firma
Louis Stein. Preis pro Dose Mk. 1.50.
Cronberg, den 12. April 1919.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Brof. und Zuckerarten-Ausgabe,
am Montag, den 14. April ds. Js. im Zimmer
Nr. 3 des Bürgermeisterrates in folgender Ordnung:
Vormittags:
Von 8-9 Uhr für Adler, Altkönig, Bahnhof,
Bleich, Bürgerst., Burgweg, Doppesstraße.
Von 9-10 Uhr für Eichenstraße, Feldbergweg,
Frankfurterstr., Friedensweg.
Von 10-11 Uhr für Gartenstr., Grabenstraße, Gr.
Hinterst., Güterbahnhof, Hain, Hartmuthst.,
Hauptstraße.
Von 11-12 Uhr Sch. Winter, Höhenstraße, Jamin-
straße, Katharinen-, Kl. Hinterstraße, Kleiner
Römerberg, Königsteinerstr., Krankenhausstr.

Nähmaschinen-Reparaturen
all. Art wird entgegengekommen.
Henrich
Cronberg, Doppesstraße 10.
Kinderportwagen
u. eine Nähmaschine
preiswert zu verkaufen.
Näh. Geschäftsst.

Bei hohem Lohn
tüchtiges Mädchen
das gut bürgerlich kochen
kann, in kleine Familie
gesucht.
Hilfe vorh. Näh. Geschäftsst.
Wiesbadener, Möbeler u.
Frankfurter
Notgeldscheine
werden hier zur Zahlung nicht
mehr angenommen.
Forstkasse Königstein.

Installateur-Lehrling
für Gas- u. Wasserleitung aus
guter Familie gesucht.
Näh. Geschäftsst.
Airschen, Birn-
und
Aepfelhochstämme
zu haben bei
Karl Eichonauer,
Schloßstraße 11.

Baugewerkschafts-Oberbau a. M.
dem persönl. Anhalten gleichgestellt.
Der Groß-Direktor
Prof. Hugo Eberhard
Großer, breiter
Tüll-Spachtel-Stor
1 Paar Militär-Schnürschuhe
Gr. 43 zu verkaufen.
Schönbera, Wiesenau 28.

Köchin
gesucht zum 1. Mai bei
Landauer, Buraweg 7.
zu verkaufen: Ein gut er-
halt. Küchen-
schrank und eine prima Näh-
maschine. Näheres
Katharinenstraße 9.
2 Spiegel 58x84, 35x62
zu verkaufen.
Näheres Geschäftsstelle.

Nachmittags:
Von 2-3 Uhr für Kronthal, Kronthalweg,
Lindenstruth, Mammolshainerweg, Mauerstr.
Minholz, Neuerbergweg, Obere Höllgasse,
Oberhöchstädterlandstr., Pferdstr., Römerberg,
Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibenbuschweg,
Schillerstraße.
Von 3-4 Uhr für Schirnstraße, Schloßstr., Schön-
bergerfeld, Schreyerstraße, Stein-, Synagogen-
straße.
Von 4-5 Uhr für Talstraße, Talweg, Tanzhaus-
straße, Unt. Talerfeldweg, Untere Höllgasse,
Viktoriastraße, Vogelsangasse, Wilsch. Bonn-
straße.
Es wird dringend ersucht, sich an die Zeit-
einteilung zu halten.
Cronberg, 12. April 1919.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

198 Dosen Tomaten-Purée Mk. 2,75
50 Dosen Kohlraben Mk. 1 60
stehen zum freihändigen Verkauf bei der Firma
Karl Gerstner.
Cronberg, den 12. April 1918.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Männersocken und Kinderstrümpfe
Reichsware, verkauft freihändig Christian Bohmann,
Hauptstraße.

Einige Paar getragene
Infanterie-Langschäfte
stehen zum freihändigen Verkauf bei Herrn Adam
Brecht, Schuhmachermesser, Eichenstraße.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Freiwillige
Möbelversteigerung!
Montag u. Dienstag, den 14. u. 15. April
vorm. 9 Uhr anfangend,
— versteigere ich in —
Falkenstein, im Hause Germania
folgende Gegenstände:
Ein kompl. Speisezimmer in dunkel Eichen, wie
neu. Ferner: 2 Betten, Eiserne Bettstellen, 1 Ladert.
Kleiderschrank, 1 Vertikow, Waschtische, Tische und Stühle,
Kinderbetten, Kinderwagen, Bilder und Spiegel, 1 Staf-
fette, 1 Partie alte Gemälderahmen, 1 großer Schrank
mit vielen Schubladen und Glasausfah (für Kaufladen),
1 Bücherschränken, 1 Bücherregal, 2 Stuhlgestühle,
1 Tafelausfah, versilbert, 1 Blumentisch, Gardinenspanner,
1 Gitarre, altes Wiener Instrument, 1 Akkordzither
mit Noten, Herrenwäsche, Tisch- und Bettwäsche (wenig
gebraucht), 1 Gasbadeofen, 1 Herrenfahrrad (gut erhalt.)
mit Bereifung, 1 Portiere, 1 Chaiselongue, 1 Staub-
sauger (neu), 1 Ringmaschine, sowie noch verschiedenes.
Am Montag nachmittags 4 Uhr kommt ein
gebrauchsfähiges Spinnrad
zum Ausgebot.
— **Besichtigung eine Stunde vorher.** —
Josef Bauhofer, Falkenstein.

Herren-Kragen
aus bestem Varnen, so
gut wie neu, Größe
42, 43, 44 billig zu
verkaufen.
Näh. Geschäftsstelle.
Wirsing, Spinat, Gelbe Rüben,
Weißkraut, Rote Rüben
Schwarzwurzel, Erdartischoden,
zu haben bei **Gemüsehandlung Duna.**

Spengler- und Installateur-Lehrling
gegen wöchentliche Vergütung gesucht. Näh. Geschäftsstelle.
Kohlenkasse Cronberg.
Die Mitglieder werden nochmals dringend ersucht die
Markenbücher
bei Herrn Christian Beitz, Tanzhausstr. 7, abzuliefern.
Der Vorstand.

Neun fast neue Fässer
a ca. 200 Liter Inhalt, preiswert zu verkaufen bei
Kronthaler Mineralquellen-Betriebsgesellschaft.